

## **Stellungnahme des TEAM Nachhaltigkeit**

zum Entwurf der Landesnachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen  
September 2015



Wuppertal, 26. November 2015

## **Impressum:**

Herausgeber  
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH  
Döppersberg 19  
42103 Wuppertal  
Germany

Fon (+49) 202 / 24 92-0  
Fax (+49) 202 / 2492-108  
Mail [info@wupperinst.org](mailto:info@wupperinst.org)  
Web [www.wupperinst.org](http://www.wupperinst.org)

Verantwortlich für die Redaktion:  
Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick  
Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter

Mitarbeit:  
Dipl.-Ök. Mona Treude  
Dipl.-Ök. Dorothea Schostok  
Dipl.-Geogr. Miriam Müller

Wuppertal, 26. November 2015

Gefördert durch: **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



# 1 Nachhaltigkeitsstrategie NRW

## 1.1 Hintergrund und Zeitplan der Landesregierung NRW

Im Koalitionsvertrag 2012-2017<sup>1</sup> hat die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie vereinbart, die ökologische Verantwortung, ökonomische Vernunft und soziale Gerechtigkeit vereint. Unter dem Leitprinzip Nachhaltige Entwicklung hat die Landesregierung Ende 2013 in einem ersten Kabinettsbeschluss<sup>2</sup> strukturelle sowie inhaltliche Eckpunkte beschlossen, die für die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für NRW bearbeitet werden sollen. Das Eckpunktepapier benennt dazu 14 Handlungsfelder und sieben Querschnittsthemen, die es handlungsfeldübergreifend zu berücksichtigen gilt. Im Juni 2014 hat die Staatssekretärskonferenz auf Vorschlag der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG Nachhaltigkeit) unter Einbezug aller Ressorts ein erstes Strategiepapier<sup>3</sup> verabschiedet, welches in einer ersten Konsultationsrunde relevanten Akteuren und Akteurinnen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kommunen und Wissenschaft zur Stellungnahme vorgelegt worden ist. Der koordinierende Vorsitz im Erarbeitungsprozess liegt beim Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW (MKULNV NRW). Unter Einbezug der eingegangenen Stellungnahmen erarbeitete die IMAG Nachhaltigkeit einen Strategieentwurf<sup>4</sup>, der am 29.09.2015 vom Kabinett beschlossen wurde und mit der 4. Nachhaltigkeitstagung am 28.10.2015 in Düsseldorf in die zweite Konsultationsrunde gehen wird.

Das TEAM Nachhaltigkeit<sup>5</sup> hat bereits in der ersten Konsultationsrunde zwei Dokumente mit Verbesserungshinweisen<sup>6</sup> für die Landesregierung erarbeitet und möchte nun mit der, für die zweite Konsultationsrunde vorgelegten Stellungnahme<sup>7</sup> einen kritisch-konstruktiven Beitrag zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeitsstrategie NRW leisten.

---

<sup>1</sup> Landesregierung NRW (2012): „Koalitionsvertrag 2012-2017 Verantwortung für ein starkes NRW – Miteinander die Zukunft gestalten“. [http://nrwspd.de/db/docs/doc\\_40518\\_2012121111516.pdf](http://nrwspd.de/db/docs/doc_40518_2012121111516.pdf) sowie [http://www.gruene-nrw.de/fileadmin/user\\_upload/gruene-nrw/politik-und-themen/12/koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag\\_2012-2017.pdf](http://www.gruene-nrw.de/fileadmin/user_upload/gruene-nrw/politik-und-themen/12/koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2012-2017.pdf) (Zugriff 03.11.14).

<sup>2</sup> MKULNV NRW - Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (2013): „Eckpunkte einer Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen“, Zusammenfassung des Beschlusses der Landesregierung vom 12.11.2013 (Kabinettsbeschluss). [http://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDFs/131112\\_eckpunkte\\_nachhaltigkeitsstrategie\\_nrw.pdf](http://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDFs/131112_eckpunkte_nachhaltigkeitsstrategie_nrw.pdf) (Zugriff 01.10.15)

<sup>3</sup> Landesregierung NRW (2014): Strategiepapier „Auf dem Weg zu einer Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen“ (Beschluss der Staatssekretärskonferenz v. 23.6.2014). [https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDFs/strategiepapier\\_nachhaltigkeitstrategie\\_nrw\\_2014.pdf](https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDFs/strategiepapier_nachhaltigkeitstrategie_nrw_2014.pdf) (Zugriff 01.10.15)

<sup>4</sup> MKULNV NRW - Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (2015): Entwurf einer Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen, September 2015. [http://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDFs/naturschutz/nachhaltigkeitsstrategie\\_nrw\\_entwurf.pdf](http://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDFs/naturschutz/nachhaltigkeitsstrategie_nrw_entwurf.pdf) (Zugriff 01.10.15).

<sup>5</sup> Das TEAM Nachhaltigkeit setzt sich aus nachhaltigkeitsrelevanten gesellschaftlichen Akteuren des Landes NRW zusammen und vereint damit unterschiedliche gesellschaftliche Sichtweisen für die Nachhaltigkeitsdebatte. Das TEAM Nachhaltigkeit dient der beratenden, diskursiven Begleitung des Wuppertal Institut Projekts „Nachhaltigkeitsstrategie NRW. Konzeptionelle Analysen und Überlegungen zur Ausgestaltung einer Nachhaltigkeitsstrategie NRW aus wissenschaftlicher Sicht“ und damit mittelbar der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie NRW aus der Stakeholder-Perspektive mittels offener, interner Sachdiskussion. Eine Übersicht der teilnehmenden Akteure des TEAM Nachhaltigkeit befindet sich im Anhang, S. 6.

<sup>6</sup> Wuppertal Institut (2014): Verbesserungshinweise des TEAM Nachhaltigkeit zum Prozess der Strategieentwicklung zu einer Landesnachhaltigkeitsstrategie in NRW, Teil A: Strukturelle und prozedurale Verbesserungshinweise. [http://wupperinst.org/uploads/tx\\_wupperinst/NHS\\_NRW\\_AP9\\_TEAM\\_Nachhaltigkeit\\_A.pdf](http://wupperinst.org/uploads/tx_wupperinst/NHS_NRW_AP9_TEAM_Nachhaltigkeit_A.pdf) (Zugriff 01.10.15); Wuppertal Institut (2015): Zusammenstellung inhaltlicher Hinweise des TEAM Nachhaltigkeit zum Strategiepapier der Landesregierung NRW „Auf dem Weg zu einer Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen“, Teil B: Inhaltliche Verbesserungshinweise. [http://wupperinst.org/uploads/tx\\_wupperinst/NHS\\_NRW\\_AP9\\_TEAM\\_Nachhaltigkeit\\_B.pdf](http://wupperinst.org/uploads/tx_wupperinst/NHS_NRW_AP9_TEAM_Nachhaltigkeit_B.pdf) (Zugriff 01.10.15)

<sup>7</sup> Die vorliegende Stellungnahme enthält keinen Beitrag der IHK NRW.

## **1.2 Grundsätzliche Anmerkungen des TEAM Nachhaltigkeit zum Erarbeitungsprozess sowie zum Entwurf der Landesnachhaltigkeitsstrategie**

Das TEAM Nachhaltigkeit begrüßt ausdrücklich das Vorhaben der Landesregierung NRW, eine Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen zu verabschieden.

Der bisherige Prozess zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie wird insgesamt positiv bewertet. Durch die partizipativen Elemente des Strategieprozesses, wie etwa die Konsultation des TEAM Nachhaltigkeit und die jährlichen NRW-Nachhaltigkeitstagen, konnten bereits wichtige Verbesserungshinweise in den Entwicklungsprozess der Strategie eingebracht werden, die so zu wesentlichen und erkennbaren Verbesserungen des Strategieentwurfs geführt haben.

Gleichwohl sieht das TEAM Nachhaltigkeit in weiteren Punkten einen deutlichen und dringenden Verbesserungsbedarf, der im Folgenden ausgeführt wird.

## **2 Verbesserungshinweise des TEAM Nachhaltigkeit: NRW braucht eine ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie**

### **2.1 Die Landesnachhaltigkeitsstrategie als Gemeinschaftsaufgabe gestalten**

Das TEAM Nachhaltigkeit vermerkt dass die Landesnachhaltigkeitsstrategie Gemeinschaftsaufgabe der gesamten Landesregierung werden und aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen aufgreifen muss.

Damit die Nachhaltigkeitsstrategie NRW als Dachstrategie wirken kann und eine Kohärenz aller Politikbereiche im Sinne der nachhaltigen Entwicklung sichergestellt ist, ist es aus Sicht des TEAM Nachhaltigkeit zielführend, eine den Ressorts übergeordnete Steuerung, in federführender Verantwortung der Ministerpräsidentin einzurichten.

### **2.2 Das zu kurz geratene Leitbild ausbauen und mit konkreten Visionen füllen**

Das TEAM Nachhaltigkeit begrüßt den Ansatz der Landesregierung der Nachhaltigkeitsstrategie NRW ein programmatisches Leitbild zur grundlegenden Orientierung seiner Nachhaltigkeitsstrategie voranzustellen. Positiv wird auch die Aufnahme des Konzeptes einer nachhaltigen Entwicklung innerhalb der planetaren Grenzen bewertet. Allerdings vermag der vorliegende Textentwurf aus Sicht des TEAMS nicht, eine anschauliche, ansprechende und anstrebenswerte Zukunftsvision für das Land NRW zu vermitteln.

Das TEAM Nachhaltigkeit empfiehlt deshalb, den bisherigen Leitbildabschnitt der Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln: Es sollte ein klares und ambitioniertes Leitbild formuliert werden, das die Spezifika des Landes NRW aufgreift, Orientierung gibt und Motivation stiftet. Für das Leitbild „Nachhaltiges NRW“ sollte das Jahr 2030 explizit als Zielhorizont benannt werden.

## 2.3 Fehlende und unterrepräsentierte Themen ergänzen und nachbessern

Das TEAM Nachhaltigkeit erkennt an, dass die Nachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen nicht alle Problemfelder vollständig abdecken kann und begrüßt den Ansatz zur Fokussierung auf prioritäre Schwerpunkte. Dennoch gibt es wichtige Themen, die im vorliegenden Strategieentwurf gar nicht oder deutlich zu knapp behandelt werden.

Das TEAM Nachhaltigkeit empfiehlt deshalb, diese Themen zu ergänzen bzw. nachzubessern. Dabei geht es insbesondere um die Themen:

- Die Entwicklungen durch Flüchtlingszuwanderung und Migration und die strategischen Konsequenzen für das gesamte Land, die Kommunen, Wirtschaft und Gesellschaft sollten im Hinblick auf die Willkommenskultur und die Integration angemessen aufgenommen und berücksichtigt werden;
- Internationale Dimension;
- Kultur und kulturelle Vielfalt (bisher erst ansatzweise unter BNE enthalten);
- demografischer Wandel (bisher beschränkt auf Alter und Quartiere, zusätzlich sollten die Aspekte Arbeitsmarkt und Fachkräftemangel sowie die Bedeutung für die Infrastruktur und die Anpassung von Wohnraum berücksichtigt werden);
- Barrierefreiheit und Inklusion (bisher beschränkt auf Inklusion in der Schule);
- Zielgruppenspezifischer Schutz vor Gewalt;
- Klimawandel ist ein aktueller und zukünftiger Risikenmultiplikator; deswegen sollten die NRW-Emissionsreduktionsziele passend zum 2°-Limit nachgebessert werden;
- Mobilität und Verkehr mit dem expliziten Ziel, den Umweltverbund aus Fuß, Rad und Öffentlichem Verkehr zu stärken,
- ländlicher Raum;
- regionaler Wohlfahrtsindex und ökologischer Rucksack bzw. ökologischer Fußabdruck;
- politische Partizipation und Bürgerschaftliche Teilhabe;
- Jugendliche („Jugendcheck“ wie etwa auf der Bundesebene);
- nachhaltige Landesregierung und klimaneutrale Landesverwaltung (z.B. Erneuerung des Landesreisekostengesetzes);
- Nachhaltigkeitsprüfung für Gesetze und Verordnungen sowie Nachhaltigkeitschecks für Programme;
- Nachhaltige Finanzpolitik (z.B. Anreiz-, Förder- und Finanzierungsinstrumente sowie Kooperationsmodelle; Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen des Haushaltsprozesses; Integration des Lebenszyklusansatzes in Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Schwerpunktsetzung in Zeiten der Haushaltskonsolidierung)
- Transparente Darstellung der Haushaltsschwerpunkte für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie (welche Budgets sind mit den Schwerpunktthemen verbunden und werden für die Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie bereitgestellt).

## 2.4 Zukünftige Schwerpunktthemen und Maßnahmen schon jetzt auf den Weg bringen

Das TEAM Nachhaltigkeit begrüßt die Entscheidung des Landes, mit den ausgewählten sieben Schwerpunktfeldern (Kapitel B I. – VII.)<sup>8</sup> klare Schwerpunkte für die Nachhaltigkeitsstrategie NRW zu setzen.

Das TEAM Nachhaltigkeit empfiehlt zugleich für die weitere Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, schon heute künftige weitere Schwerpunktthemen ausdrücklich zu benennen – und zwar insbesondere solche Themen, die in der aktuellen Fassung zu kurz gekommen sind, wie Mobilität, Energiewende oder demographischer Wandel. Zukünftige Schwerpunktthemen sollten frühzeitig vorgedacht und vorbereitet werden und dafür neue, ressortübergreifende Maßnahmen entwickelt werden.

## 2.5 Ziele umfassend quantifizieren und terminieren

Das TEAM Nachhaltigkeit begrüßt, dass in der Nachhaltigkeitsstrategie NRW bereits für einige Themenbereiche operationale, d.h. quantifizierte und terminierte Ziele definiert wurden. Das TEAM Nachhaltigkeit empfiehlt, dieses Vorgehen auch in den Bereichen zu verfolgen, in denen bisher noch keine oder nur wenige operationalisierten Ziele ausgeführt sind. Dies trifft besonders deutlich für die Themenfelder des sozialen und ökonomischen Bereichs zu, was zu einem Ungleichgewicht zwischen der Behandlung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen (ökologische, ökonomische und soziale Dimension) in der Nachhaltigkeitsstrategie NRW führt.

Ziele sollten in allen Bereichen die sogenannten SMART-Kriterien („Specific Measurable Accepted, Realistic, Timely“) erfüllen und neben strategisch ausgerichteten zudem mittelfristige operationale Zwischenziele beinhalten.

Sehr langfristige Ziele, die über das Zieljahr 2030 hinaus reichen, sollten mit mittelfristigen Zwischenzielen z.B. für das Jahr 2020 konkretisiert werden, um eine bessere Überprüfung der Zielerreichung für den 1. Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeitsstrategie NRW im Jahr 2020 zu ermöglichen.

Die Ziele sollten sprachlich präzise formuliert werden, z.B. Produktbenennungen im Abschnitt Internationales/ Eine-Welt-Dimension, die Begrifflichkeit „Entwicklungsländer“, „Schwellenländer“ und „Länder des Südens“, die Differenzierung zwischen „Fair Trade-Produkten“ und „ökologischen Produkten“, die Unterscheidung zwischen Arbeitsschutz und betrieblichem Gesundheitsmanagement.

Für Themenfelder, in denen die Angabe quantifizierter und terminierter Ziele schwieriger ist, sollte auf bestehende Vorarbeiten<sup>9</sup> zurückgegriffen werden, wie z.B. auf die Vorarbeiten im wissenschaftlichen Begleitprojekt des Wuppertal Instituts (Bericht und Anhang zum AP 5.1 „Nachhaltigkeitsindikatoren auf EU, Bundes- und Länderebene – eine Übersicht“)<sup>10</sup> Zudem sollte die Berechnung einer alternativen Wohlstandsmessung einbezogen werden.

---

<sup>8</sup> I. Klimaschutz, II. Umweltwirtschaftsstrategie, III. Biodiversitätsstrategie, IV. Nachhaltige Finanzpolitik, V. Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung, VI. Demografischer Wandel und altengerechte Quartiere, VII. Landesinitiative „NRW hält zusammen... für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“

<sup>9</sup> z.B. Vorarbeiten der Bertelsmann Stiftung im Projekt „Nachhaltigkeitsstrategien erfolgreich entwickeln“, Vorarbeiten der LAG 21 NRW im Projekt „Netzwerk Nachhaltigkeit“ (u.a. zu kommunalen Nachhaltigkeitsindikatoren) sowie Forschungsarbeiten wie der Indikatoren-Studie zu Geschlechtergerechtigkeit und den Indikatoren aus der Sozialberichterstattung.

<sup>10</sup> Wuppertal Institut (Hrsg., 2015): Nachhaltigkeitsindikatoren auf EU, Bundes- und Länderebene – eine Übersicht. Bericht und Anhang zum AP 5.1 im Rahmen des Zuwendungsprojektes „Konzeptionelle Analysen und Überlegungen zur Ausgestaltung einer Nachhaltigkeitsstrategie NRW aus wissenschaftlicher Sicht“. <http://wupperinst.org/de/projekte/details/wi/p/s/pd/469/> (Zugriff 01.10.15)

Bei allen in der Nachhaltigkeitsstrategie NRW definierten Zielen und Indikatoren sollten Quellenverweise angegeben werden und die Bezüge zu übergeordneten Zielen des Bundes, der Europäischen Union und der Vereinten Nationen (SDG), um den Kontext und die damit verbundene Verbindlichkeit der gesetzten Ziele und das spezifische Anspruchsniveau von NRW nachvollziehen zu können.

Themenfelder in denen Ziele nicht ausreichend quantifiziert und terminiert dargestellt werden, sind insbesondere: Mobilität, nachhaltiges Wirtschaften, Geschlechterdifferenzierungen und Geschlechtergerechtigkeit, soziale Indikatoren, ökonomische Indikatoren (z.B. Indikatoren zur Erfassung von Mini-Jobs oder zur Bemessung von Forschungsinvestitionen in NRW), sowie die Klimafolgenanpassung-

## **2.6 Die Chance der vertikalen und horizontalen Integration nutzen**

Das TEAM Nachhaltigkeit begrüßt die in den Zielen hergestellten Bezüge zur Agenda 2030 (Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen) und die damit sichergestellte vertikale Integration der Nachhaltigkeitsstrategie NRW zur globalen Ebene. NRW ist damit das erste Bundesland, das die Agenda 2030 aufnimmt und auf seine Nachhaltigkeitsstrategie überträgt.

Das TEAM Nachhaltigkeit empfiehlt im weiteren Erarbeitungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie NRW die Ziele und Indikatoren der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie Deutschlands und die Arbeiten der kommunalen Ebene, die von der LAG 21 NRW unterstützt wird, aufzunehmen und zu stärken

Das TEAM Nachhaltigkeit empfiehlt als mögliches Instrument zur horizontalen Integration die regelmäßige Befassung der Staatssekretärskonferenz mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Das TEAM Nachhaltigkeit begrüßt weiter ausdrücklich, dass Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Politikfeldern berücksichtigt werden sollen und damit für die Umsetzung ein stärkerer ressortübergreifender Ansatz forciert wird. Die Landesregierung sollte dabei die systematische Identifikation der Wechselwirkungen zwischen Handlungsfeldern, Querschnittsthemen und Schwerpunktthemen, sowie Widersprüche und Synergieeffekte vertiefen und eine politische sowie inhaltliche Kohärenz schaffen.

## **2.7 Den partizipativen Ansatz der Nachhaltigkeitsstrategie weiter fortführen**

Das TEAM Nachhaltigkeit erkennt an und begrüßt den bisherigen partizipativen Ansatz der Landesregierung bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie NRW als Gemeinschaftsaufgabe. Im bisherigen Prozess zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie NRW wurden gute Erfahrungen mit der partizipativen Einbindung externer Akteurinnen und Akteure gesammelt. Mit der Ansprache spezifischer Akteure haben sich z.B. folgende Formate als erfolgreich dargestellt, die in Zukunft fortgeführt werden sollten: NRW-Nachhaltigkeitstagungen, TEAM Nachhaltigkeit, Fachforum Nachhaltigkeit, CHEFSACHE Nachhaltigkeit, Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW, MANDAT Nachhaltigkeit.

Das TEAM Nachhaltigkeit empfiehlt, diesen partizipativen Ansatz bei der weiteren Entwicklung und Umsetzung der NRW Nachhaltigkeitsstrategie konsequent beizubehalten und in der Nachhaltigkeitsstrategie selbst fest zu verankern. Zivilgesellschaftliche Akteursgruppen sollten mit zielgruppenspezifischen Formaten in die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen werden, etwa durch einen Nachhaltigkeitsbeirat, die Fortführung des TEAM Nachhaltigkeit und besondere Formate zur Einbindung Jugendlicher. Der partizipative Ansatz sollte so angelegt werden, dass er Legislaturperioden übergreifend fortgeführt werden kann.

## Anhang: Mitglieder des TEAM Nachhaltigkeit

	Institution	TEAM-Mitglied
1	Bertelsmann Stiftung	Herr Henrik Riedel
2	BUND NRW e.V.	Herr Achim Hertzke
3	Deutscher Städtetag	Herr Axel Welge
4	DGB NRW	Herr Achim Vanselow
5	Eine Welt Netz NRW e.V.	Frau Monika Dülge
6	Germanwatch e.V.	Herr Stefan Rostock
7	HWK Düsseldorf	Frau Gabriele Poth
8	IHK zu Dortmund <sup>11</sup>	Herr Fabian Lauer
9	Institut für Kirche und Gesellschaft	Herr Klaus Breyer
10	Institut für Politikwissenschaften	Herr Norbert Kersting
11	Kulturwissenschaftliches Institut Essen	Herr Claus Leggewie Herr Steven Engler
12	LAG 21 NRW e.V.	Herr Klaus Reuter Frau Marie Halbach
13	LAG kommunale Frauenbüros	Frau Doris Freer
14	Landesjugendring NRW e.V.	Frau Kathrin Prassel Frau Sarah Primus
15	Landessenorenvertretung NRW e.V.	Frau Hildegard Jaekel
16	Landkreistag NRW e.V.	Frau Susanne Müller
17	NABU NRW e.V.	Herr Josef Tumbrinck
18	Projektentwicklung Susanne Tyll und LAG Wohnberatung NRW	Frau Susanne Tyll
19	StGB NRW e.V.	Herr Peter Queitsch
20	Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW	Herr Eberhard Neugebohrn
21	Unternehmer NRW e.V.	Herr Alexander Felsch
22	Tippingpoints GmbH	Herr Michael Adler
23	Verbraucherzentrale NRW e.V.	Frau Ulrike Schell
Koordination:		
24	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	Herr Manfred Fishedick
25	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	Herr Oscar Reutter
26	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	Frau Mona Treude
27	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	Frau Dorothea Schostok
28	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	Frau Miriam Müller

<sup>11</sup> Die vorliegende Stellungnahme enthält keinen Beitrag der IHK NRW.